

vermehrt wird und neben welcher ein grosser und ein kleiner Journal-Lesecirkel, so wie ein Lesecirkel für Freunde der neuesten Literatur und für Freunde der Almanachs-Lectüre von demselben begründet ist. Ein allgemeiner Catalog dieser reichhaltigen Sammlung ist im Jahre 1836 erschienen. — Herr A. B. Lactez, Bohnenstrasse No. 3, ist Inhaber einer auserwählten Leihbibliothek von deutschen, französischen und englischen Büchern. — Auch verdient die auf den grossen Bleichen No. 66 belegene Leihbibliothek des Herrn F. W. Wallrath besonders noch empfohlen zu werden, woselbst die neuesten Werke belletristischen und wissenschaftlichen Inhalts, so wie Journale und Jugendschriften zum Lesen zu bekommen sind. Gleichfalls empfehlenswerth, und stets mit den neuesten literarischen Erscheinungen versehen sind die Institute der Herren Benjamin sen., gr. Burstah No. 13 (15,560 Bände), und Benjamin jun. et Co., Neuerwall No. 34, B. S. Berendsohn, Mühlenbrücke No. 15, J. Carl, Pferdemarkt No. 68, Eric. Ness No. 1, Ziesenis, Neuerkrasn No. 10, Joseph Heilbut, Speersort No. 10, Marissal, St. Georg, Kirchen-Allee No. 48, Tefes, St. Georg, Langereihe No. 59, Johanna Landt, St. Georg, Besenbinderhof No. 59, Wegener, Brodtschragen, neben No. 8, u. s. w.

Unter der Leitung des Herausgebers der Originalien, Herrn G. Lotz, besteht ein empfehlungswerther Journal-Lesecirkel, so wie eine Bibliothek der neuesten Literatur, worin alle neuesten Romane, Biographien, Reisebeschreibungen, Memoiren u. s. w., wie auch wissenschaftliche Werke circuliren, und die wegen ihrer zeitgemässen Tendenz Aufmerksamkeit verdient.

Der Lesecirkel von B. F. Müller, Bergstrasse, Platz No. 22, Haus No. 8, besteht aus 32 medicinisch-chirurgischen und pharmaceutischen Zeitschriften, ohne die besonders erscheinenden Brochüren, und 1 Wiener und 5 Pariser Moden-Journalen.

Lesegesellschaft, Juristische. Im Jahre 1830 bildeten mehrere hiesige Rechtsgelehrte einen Verein, der zum hauptsächlichsten Zweck hatte, den Theilnehmern die gelehrtene neueren Erscheinungen in der juristischen Literatur zu erleichtern, Benutzung der neueren Erscheinungen in der juristischen Literatur zu erleichtern, und dem sich nach und nach die Mehrzahl der hiesigen Rechtsgelehrten angeschlossen hat. Die Gesellschaft bestand in der letzten Zeit immer wenigstens aus 70 Mitgliedern. Der zu entrichtende jährliche Beitrag ist 20 $\%$. Die immatriculirten Advocaten sind zur Theilnahme berechtigt; die Direction kann jedoch auch Andere, die es wünschen, als Mitglieder aufnehmen, oder, wenn sie es vorzieht, die Entscheidung über die Aufnahme der Gesellschaft überlassen. Die Direction besteht aus drei von der Gesellschaft nach Stimmenmehrheit erwählten Mitgliedern, von denen jährlich das älteste austritt, wofür ein neues Mitglied bei der jährlich zur Rechnungsablage gehaltenen Versammlung gewählt wird. Die jetzt schon ziemlich bedeutend angewachsene Bibliothek kann sowohl im Lesezimmer (im Einbeckischen Hause), als auch durch Mitnehmen der Bücher, welche die gesetzliche Zeit von vier Wochen ausgelegt haben, im Hause benutzt werden. — Wenn gleich hauptsächlich neu erscheinende Werke anzuschaffen sind, so ist doch der Ueberschuss zur Erwerbung älterer Werke, zumal grösserer Sammelwerke, mit Vortheil benutzt worden. Die Einführung von Fremden, denen die Benutzung acht Tage unentgeltlich frei steht, ist gestattet; wünschen sie längere Zeit Theil zu nehmen, so werden dafür 2 $\%$ pr. Monat vergütet.

Liedertafel. Dieser der Ausbildung des vierstimmigen Männergesanges gewidmete Verein ist im April 1839 neu gestiftet worden, und zeichnet sich durch wackeres Streben nach dem Höheren in der Kunst, so wie durch den in seinen Versammlungen herrschenden heitern Ton vortheilhaft aus. Die musikalische Leitung hat Herr J. H. Schäffer (früher erster Tenorist des Stadttheaters) übernommen; die übrigen Angelegenheiten der Liedertafel leiten zwei Vorsteher, welche jährlich neu gewählt werden. Der Versammlungsort der Gesellschaft ist im Gasthofs „zur Sonne“ auf dem Neuenwall.

Lombard, Der, oder das Leihhaus, befindet sich in dem ehemaligen Schul- und Arbeitshaus der allgemeinen Armen Anstalt, bei der kl. Michaeliskirche. Die Tendenz dieser Anstalt, welche verschämten Armen, ohne Nennung ihres Namens gegen sichere Pfänder und billige Zinsen darleiht, ist insbesondere Hemmung des Privatwuchers. S. Westphalens Versuch etc. S. 331 — 334. (Hier werden am Sonnabend die Sitzungen des vierten Bureaus der hamburger Sparcasse gehalten.)

Mädchen-Bekleidungs-Verein, Israelitischer; zu demselben Zwecke, wie der oben erwähnte Frauenverein (S. 370), für die Bekleidung der Mädchen in den obenerwähnten Frauenvereine der Gemeinde, gestiftet. Die Verwaltung haben 5 Vorsteherinnen (meist selbst Mädchen, die aber, wenn sie sich verheirathen, als Frauen nicht austreten dürfen), denen noch 3 männliche Mitglieder, unter welchen, schon seit der Begründung, Herr Dr. Kley, zugezogen sind.

Mässigkeitsverein s. Verein gegen das Branntweintrinken.
Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten von William Campbell et Comp. Optici aus London, bei der Kunst. Ausser einer vollständigen Auswahl der genannten Gegenstände, sind in diesem Magazine die berühmtesten und nützlichsten gedruckten Werke und Instrumente, welche in der practischen Schiffahrtkunde und Astronomie gebraucht werden, jederzeit zu bekommen, so wie gleich nach ihrem Erscheinen, solche neue Erfindungen, die in England gemacht werden, welche als Curiositäten und als Nutzen schaffend anerkannt sind und die man auf dem Continent für verkäuflich hält. Gleich-

falls findet man in d
lichen Gegenständen.
Billigste bestimmt.

Aehnliche, gleich
und zu empfehlende M
(eine besonders ausgez
Johann Kosbü, Kehrwe
pel, bei dem Graskell
Magazin und Waaren
grosser Burstah No.
Etablissements dessell
nannte Städte von G
hier, in Verbindung
sten bis zum Reichth
zu festen Preisen auf
zias auch den Jagdlie
Requisite, sondern
neuesten Erfindung v
Jedermann, auch d
behandelt

Magdalenen-Stift, D
mehreren wohlwollen
ein Vermächtniss de
Heas besitzt das Sti

Der Zweck dess
Tugend zu verlassen
Wenn sie frei
1) Während des z
sie sehen ausse
2) sie erhalten wü
gern, die diese
3) die gewöhnlich
zu häuslichen
bei ihrer Entla
So vom Bösen
als Dienstmädchen
beaufsichtigt.

Das Stift ist f
Eintritt die vorge
Die notwendig
türlich nicht zu, d
Ansicht über den
steherrinnen und V
durch das Wohlw
des Publikums, w
muss, die dieses Z
Berichte in den V
ten von 1836, No.

Die Makler-Witw
feste Grundlage f
Beitragen der Mit
welche zur Pensio
zum Capital gesel
Staats-Papiere au
auch jetzt schon,
mehrender Fonds
ter Makler werdt
von fünf von d
lich der erste au
Bestand

Die Herren
Michaelson, Chr
Die im Jahr
des Jahres 1840
vidirten Form g

St. Marien-Mag
dem Grafen Ado
bewohnt. (Die
tion wurden die
bände am Adolp
getreten und ein
Das Gebäu
denen der eine,

Bleed Through

Soiled Document